



# Caritas

Wirkungsbericht 2023

# Wir helfen.

Caritas Erzdiözese Wien  
[www.caritas-wien.at](http://www.caritas-wien.at)

# Inhalt

Vorwort .....	Seite 3
#mission .....	Seite 4
#teuerungen .....	Seite 6
#obdachlosigkeit.....	Seite 8
#armutistweiblich .....	Seite 10
#humanitaerehilfe .....	Seite 12
#caritaspflege .....	Seite 14
#inklusion .....	Seite 16
#aufeinenblick .....	Seite 18
#integration .....	Seite 20
#klimaschutz .....	Seite 22
#bildung .....	Seite 24
#füreinand' .....	Seite 26
#innovation .....	Seite 28
#mehralsnureinjob.....	Seite 30
#involvierung .....	Seite 32
#finanzbericht .....	Seite 34

## Impressum

Herausgeberin & Medieninhaberin: Caritas der Erzdiözese Wien,  
Abteilung Kommunikation, Albrechtskreithg.19-21, 1160 Wien

Redaktion: Ulrike Fleschhut, Nina Starzer; Layout: Kurt Riha  
Foto Titelseite: David Visnjic, Fotos innen: Caritas bzw. wie  
angegeben; Wien, Juni 2024

Sie haben Fragen zum vorliegenden Bericht oder zu unserer  
Caritas-Hilfe? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:  
01-87812- 235, [office@caritas-wien.at](mailto:office@caritas-wien.at)

# Liebe\*r Leser\*in,

auf das Jahr 2023 zurückzublicken heißt, zum wiederholten Mal ein Jahr der Krise(n) zu bilanzieren. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die Folgen der Klimakrise und die anhaltend hohe Inflation auch hier bei uns. Der Druck auf armutsbetroffene Menschen hat sich durch steigende Kosten für Mieten, Energie und Lebensmittel massiv erhöht.

Wie fordernd die Situation für viele Menschen ist, machte die Befragung „Unterm Radar“ deutlich. Gemeinsam mit dem Sozialforschungsinstitut Foresight haben wir hunderte Klient\*innen unserer Sozialberatungsstellen in Wien und Niederösterreich zu ihren Lebensumständen befragt und das Thema Armut dabei akribisch vermessen.

Das Ergebnis: Der Druck, der auf den Schultern vieler Menschen lastet, ist enorm. Zunehmend mehr Menschen

stehen vor der Frage, ob sie mit ihrem Einkommen essen oder heizen sollen. Für bedenklich viele bleibt am Ende des Geldes zu viel Monat übrig. Die Details dieser groß angelegten Studie finden sich online auf unserer Webseite.

Doch es gibt auch gute Nachrichten: Der Grundwasserspiegel der Solidarität und Nächstenliebe ist in Österreich nach wie vor groß. Wir sehen es an der Zahl jener Menschen, die sich bei der Caritas freiwillig engagieren, an der Zahl unserer Spender\*innen sowie der Unternehmen, die unsere Arbeit im In- und Ausland mittragen.

Gemeinsam mit ihnen und gemeinsam mit unseren Fördergeber\*innen haben wir im vergangenen Jahr unglaublich viel Hilfe möglich gemacht –

der vorliegende Wirkungsbericht macht dies deutlich. Diesen Weg gehen wir entschieden weiter, denn: Unsere Hilfe war noch nie so wichtig!

Bleiben Sie uns gewogen.

**Alexander Bodmann & Klaus Schwertner**  
Caritasdirektoren der Erzdiözese Wien



# Not sehen und handeln

**Gemeinsam** mit unseren Spender\*innen und mehr als 15.000 Freiwilligen arbeiten wir an einer sozial und ökologisch nachhaltigen Welt ohne soziale Ungleichheiten, Armut und Hunger. Eine Welt, in der sich jeder Mensch frei entfalten und in Frieden leben kann. Unsere Mission lautet: „Not sehen und handeln!“ Nächstenliebe ohne Wenn und Aber.

**Wir** verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

**Wir** unterstützen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung.

**Wir** setzen uns für Menschen ein, die keine Stimme haben und unterstützen sie dabei, Gehör zu finden. Wir werden dort aktiv, wo notwendige Hilfe fehlt.

**Wir** unterstützen Menschen in seelischer, körperlicher oder materieller Not rasch, wirksam und professionell auf Augenhöhe. In unseren pfarrlichen Projekten, in den Sozialberatungsstellen, durch aufsuchende Sozialarbeit oder Lebensmittelverteilungen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

**Wir** wollen geflüchteten Menschen nicht nur ein Unterkommen in Notquartieren, sondern auch ein Ankommen in der Gesellschaft ermöglichen.

**Wir** schaffen sinnstiftende Arbeitsplätze für Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können – etwa für Menschen mit Fluchthintergrund im magdas Hotel, für langzeitarbeitslose Menschen im Gastronomiebetrieb INIGO, in unseren Carlas, unseren Sachspendendrehkreisläufen, oder für Freigänger\*innen in unserem Logistikzentrum.

**Wir** wirken Schulabbrüchen aktiv entgegen und fördern damit Chancengerechtigkeit in der Bildung. Wir unterstützen Qualifizierungsmaßnahmen und ermöglichen Zugänge zu Beschäftigung für Jugendliche ohne Ausbildung, Job oder Training.

**Wir** stärken Kinder und Jugendliche, mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, und ermutigen die Erwachsenen von morgen, Zukunft mitzugestalten.

**Mit** Gemeinwesenarbeit fördern wir den Zusammenhalt, gesellschaftliche Teilhabe sowie Zugang zu Kunst und Kultur für alle.

**Wir** unterstützen ein gutes Zusammenleben und wirken mit pfarrlichen Projekten und innovativen Angeboten Einsamkeit entgegen.

**Wir** setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein und leisten einen Beitrag, um Barrieren in der Gesellschaft abzubauen: Von unserer inklusiven Schule und Gärtnerei „Am Himmel“ über unsere Frühstückspension OBENauf, bis hin zum Atelier 10. Denn: Behindert ist, wer behindert wird.

**Wir** sind täglich im Einsatz für ältere und pflegebedürftige Menschen in ihren eigenen vier Wänden oder in unseren Pflegewohnhäusern. Wir ermöglichen ihnen einen lebenswerten und selbstbestimmten Alltag.

**Und wir** ermöglichen über das Hospiz ein würdevolles Leben bis zuletzt.

**In** unseren internationalen Programmen setzen wir den Fokus auf humanitäre Hilfe, Bildung und Ernährungssicherheit, nachhaltige Landbewirtschaftung, Empowerment von Frauen sowie den Aufbau von Social Businesses – insbesondere in unseren Schwerpunktländern wie der Ukraine oder dem Südsudan.

**Wir** setzen Maßnahmen für Klimagerechtigkeit, leben Kreislaufwirtschaft und handeln als Organisation nach unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien. Wir tragen mit unserer Arbeit zur Erreichung der SDGs bei und suchen dabei stets nach strategischen, sektorübergreifenden Partnerschaften.

In den Le+O-Ausgabestellen packen rund 900 Freiwillige an und ermöglichen so konkrete Hilfe. Hier erhalten armutsbetroffene Menschen neben Lebensmitteln auch niederschwellige Beratung.

# Hilfe war noch nie so wichtig

Caritas  
&Du

Foto: David Vrsnjic

# #teuerungen #soforthilfe

www.caritas-leo.at  
caritas.wir.helfen

**„Das vergangene Jahr war beispiellos. Der Druck auf die Menschen hat extrem zugenommen, der Bedarf an Hilfe übersteigt in vielen Fällen die Möglichkeiten“, so Doris Anzengruber, Leiterin der Caritas-Sozialberatungsstelle in Wien.**

Die erfahrene Sozialarbeiterin kann viel von Armut erzählen. Von Alleinerzieherinnen, die ihr Kind nicht auf Geburtstagsfeiern schicken können, weil das Geld fürs Geschenk fehlt. Von der Mindestpensionistin, die ihren Fernseher

verkaufen muss, um die Gasrechnung zu bezahlen. Von dem älteren Herrn, der sich seine Medikamente nicht mehr leisten konnte und in einem Beratungsraum zusammengebrochen ist. Fälle, die sprachlos machen.

In einer Befragung, die die Caritas gemeinsam mit dem Sozialforschungsinstitut Foresight 2023 veröffentlichte, wurde es noch einmal in Zahlen festgeschrieben: Mehr als 85 Prozent der Befragten mussten sich angesichts der Inflation verschulden oder sind auf finanzielle Hilfe angewiesen. 76 Prozent verzichteten auf voll-

wertige Mahlzeiten, 73 Prozent können ihre Wohnung nicht warmhalten.

## Konkrete Soforthilfe bei Le+O

An wenigen Orten wird die zunehmende Notsituation der Menschen so sichtbar wie in unseren Sozialberatungsstellen oder den 15 Le+O-Lebensmittelausgabestellen in Wien und Niederösterreich. Bereits während der Pandemie, aber vor allem durch den Krieg in der Ukraine, die Inflation und die anhaltende Teuerung der Lebensmittel wurde ein enormer Anstieg an Gästen registriert. Die Warteschlangen wurden länger.

Im Herbst konnte als Entlastung eine zusätzliche Ausgabestelle in Favoriten eröffnet werden, die nun an drei Tagen pro Woche für Menschen in Not geöffnet ist.

Jede Woche wurden dabei bis zu 20 Tonnen Lebensmittel an arbeitsunfähige Menschen ausgegeben. Es sind vor allem Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Mindestpensionist\*innen, die bei Le+O konkrete Soforthilfe finden. Neben Lebensmittelpaketen haben die Gäste auch Zugang zu niederschwelliger Sozialberatung, um nachhaltig Wege aus der Armutsspirale zu finden.

**Acht von zehn Personen gaben bei der Caritas-Umfrage an, dass sie nicht wüssten, wie sie ohne die Unterstützung von Hilfsorganisationen über die Runden kommen sollen.**



**Tonnen Lebensmittel**  
pro Woche durch  
Le+O ausgegeben



**Stunden**  
niederschwellige Sozial-  
beratung & Orientierung  
für Le+O-Gäste



**Freiwillige**  
halfen bei der  
Verteilung in 14  
Le+O-Ausgabestellen



**Klient\*innen** in den  
Sozialberatungsstellen  
beraten, davon 4.795 in  
Niederösterreich



# Obdachlosigkeit: 365 Tage im Jahr

Seit 30 Jahren bietet der Louisebus, die mobile Arztpraxis auf Rädern, Menschen auf der Straße und ohne Sozialversicherung unkomplizierte und zuverlässige Behandlung.

Foto: Kurt Rilha

# #obdachlosigkeit #akuthilfe

www.winternothilfe.at

caritas.wir.helfen

**Vor allem die Wintermonate sind für Menschen, die auf der Straße schlafen, besonders herausfordernd und auch lebensgefährlich. Doch die Solidarität der Bevölkerung war auch diesen Winter wieder groß.**

Dank über 9.600 Anrufe beim Caritas Kältetelefon und der Unterstützung unserer Spender\*innen konnten viele obdachlose Menschen versorgt und 380 akut obdachlose Menschen in ein warmes Notquartier

vermittelt werden. Unsere Streetworkteams sind im Winter täglich für Menschen auf der Straße im Einsatz. Doch auch der Sommer mit zunehmend langen und intensiven Hitzeperioden birgt immer mehr gesundheitliche Gefahren für obdachlose Menschen.

## Schritt für Schritt zur Hilfe

Wir wissen: Oft dauert es, bis Menschen Unterstützung und Hilfe wirklich annehmen können – die Beziehungsarbeit spielt deshalb eine wesentliche Rolle. Wenn die Menschen schließlich

den Weg in unsere Notquartiere oder Wohnhäuser finden, erhalten sie nicht nur einen sicheren Schlafplatz, sondern auch Mahlzeiten und Sozialberatung. So kann Schritt für Schritt die Situation stabilisiert und an Perspektiven gearbeitet werden.

Nach diesem Prinzip arbeiten auch unsere mobilen Angebote: Der Canisibus versorgt an 365 Abenden im Jahr mit Unterstützung von 150 Freiwilligen obdachlose und armutsbetroffene Menschen mit warmer Suppe und Brot.

## Praxis am Straßenrand

17 freiwillige Louisebus-Ärzt\*innen bieten Menschen ohne Versicherung kostenlose Gesundheitsversorgung und Arzneimittel. 1.712 obdachlose Frauen und Männer haben durch regelmäßige medizinische Behandlung im Louisebus ihren Gesundheitszustand verbessert: Ein wichtiger Schritt Richtung selbstbestimmtes Leben weg von der Straße.



**Beherbergungsplätze** für Menschen in Not, darunter 357 Plätze in Notquartieren und Chancenhäusern



**Wohnungen** in NÖ gesichert, 57 Klient\*innen beim Wohnungswechsel unterstützt



**Anrufe** erreichten uns beim Kältetelefon im Winter 2023/24



**Behandlungen** im medizinischen Versorgungsbus Louise



**Mahlzeiten** im Betreuungszentrum Gruft



**Suppen bzw. Mahlzeiten** wurden vergangenes Jahr vom Canisibus ausgegeben



# Alleinerziehend, aber nicht allein gelassen.

Als alleinerziehende Mutter ist man auf Hilfe angewiesen – das ist eine Tatsache, keine „Schwäche“.

Bianca lebt mit ihren Kindern im Mutter-Kind-Haus

Foto: David Vrsnjic

**In den drei Mutter-Kind-Häusern der Caritas in Wien finden wohnungslose Mütter nicht nur physische Sicherheit, sondern auch emotionale Unterstützung und Hilfe beim Neustart. Im Vorjahr meldeten sich viele ehemalige Bewohnerinnen im Mutter-Kind-Haus, weil die Kosten für Mieten und Lebensmittel enorm gestiegen sind.**

Die Lebenshaltungskosten alleine zu bestreiten, ist für viele nicht möglich. Mehr als eine halbe Million

Frauen in Österreich sind von Armut betroffen. Neben alleinerziehenden Müttern sind auch Pensionistinnen, alleinlebende Frauen, Frauen mit Behinderung sowie Migrantinnen stärker von Armut bedroht und betroffen. Sie können sich grundlegende Bereiche des täglichen Lebens nicht mehr leisten.

Und die Not nimmt in Zeiten der Rekordinflation zu. Knapp zwei Drittel der Menschen, die sich hilfeschend an die Caritas wenden, sind Frauen. Rund ein Drittel aller obdach- und

wohnungslosen Menschen sind weiblich: Das sind allein in Wien mehr als 4.000 Frauen.

## #wirtun ermächtigt

Die Caritas trägt durch betreutes Wohnen und Empowerment für vulnerable Frauen dazu bei, Wohnungslosigkeit zu verringern und Selbstbestimmung sowie gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Mit der Initiative #wirtun schärfen wir das Bewusstsein für frauenpolitische Anliegen und wir setzen uns für die betroffenen Frauen bzw. gemeinsam mit ihnen dafür ein, strukturelle Ursachen von

Armut und Wohnungslosigkeit zu bekämpfen. Über das erste Tageszentrum für Frauen in Wien, frauengerechte Notschlafstellen, betreutes Wohnen für Frauen in Krisen, Mutter-Kind-Häuser, Sozialberatung und Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen wir Frauen in psychischer, körperlicher oder materieller Not: Von obdachlosen über armutsbetroffene Frauen, bis hin zu mittellosen Frauen mit Fluchtgeschichte.



**Frauen\***  
fanden Schutz und Unterstützung im FrauenWohnZentrum



**wohnungslose Frauen**  
fanden im Haus Miriam ein vorübergehendes Zuhause



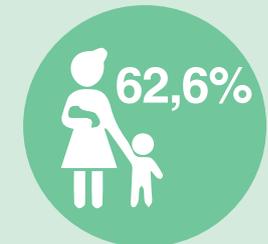
**Beratungen**  
in den Familienzentren Baden, Wr. Neustadt und Wien



**Mütter und 201 Kinder**  
wohnten in unseren drei Mutter-Kind-Häusern



**Familien**  
wurden von der Familienhilfe in Wien & NÖ betreut



der **Klient\*innen**  
in der Sozialberatung Wien waren weiblich



# Ukrainehilfe – kein Sprint, sondern ein Marathon

Im zweiten Kriegsjahr ist die Situation der Menschen in der Ukraine verheerend. Je länger der Krieg dauert, desto größer wird das Leid. Rund 17,6 Millionen Menschen in der Ukraine sind auf Hilfe angewiesen. In Gedenken an den ersten Jahrestag seit Kriegsausbruch setzte die Caritas mit einem Lichtermeer am Stephansdom ein Zeichen.

**Die Hilfe der Caritas geht unvermindert weiter – an unterschiedlichen Schauplätzen. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs im Februar 2022 hat die Caritas mit ihrer Hilfe bereits mehr als vier Millionen Menschen erreicht.**

Wir unterstützen die notleidende Bevölkerung in der Ukraine mit Unterkünften, Sachspenden, Hygieneprodukten und Lebensmitteln. Die humanitäre Hilfe findet derzeit oft unter den schwierigsten Bedingungen

statt. Während des Winters unterstützen wir bei Minusgraden mit Brennholz, Schlafsäcken und Lebensmitteln und sogenannten Heating Points. Und wir kümmern uns um die Unterstützung und Evakuierung besonders vulnerabler Gruppen.

Besonders dramatisch ist die Situation für die mehr als fünf Millionen betroffenen Kinder. In Kinderschutzzentren und sogenannten Child Friendly Spaces, in denen Kinder an Sport- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können, ermöglicht die Caritas sichere Räume, wo Kinder den psychischen Stress

des Krieges verarbeiten können. Die Not der Menschen nimmt zu, je länger der Krieg andauert. Viele Familien haben ihr Zuhause verloren, Wohnhäuser wurden beschädigt oder zerstört, Menschen beklagen den Verlust von Familienangehörigen, die Güter des täglichen Bedarfs sind rar. Unsere Sozialarbeit und psychologische Beratung sind wichtiger denn je.

## Hilfe in Gaza

Als Caritas sind wir überall dort im Einsatz, wo unsere Hilfe gebraucht wird. In Gaza ist die humanitäre Situation katastrophal. Etwa 1,9 Millionen

Menschen sind in Gaza auf der Flucht, es gibt kaum Zugang zu Lebensmitteln. Humanitäre Hilfe ist für die Zivilbevölkerung überlebenswichtig.

Gemeinsam mit unseren Partner\*innen ermöglichen wir Hilfslieferungen in Form von Lebensmittelpaketen, wir verteilen aber auch Matratzen, Decken und Matten. Darüber hinaus unterstützen wir durch psychologische Angebote sowie Trauma- und Trauerberatungen, um die Menschen beim Verarbeiten der schlimmen Erlebnisse zu unterstützen.



**Menschen**  
in der Ukraine  
erreicht



**Kinder & Jugendliche**  
in 13 Child Friendly  
Spaces in der Ukraine  
betreut



**Tonnen Hilfsgüter**  
in die Ukraine  
geliefert



**Personen**  
im Gazastreifen erhielten  
eine vorübergehende  
Unterkunft



**Haushalte**  
in Gaza wurden mit  
Decken, Matratzen oder  
Matten unterstützt



**Lebensmittelpakete**  
für Gaza innerhalb  
einer Woche  
ermöglicht



Foto: Johannes Floch

# Herzlichkeit trifft auf Professionalität

Wenn ich bei einem Kunden oder einer Kundin bin, kann ich mich voll und ganz auf sie konzentrieren. Meine ganze Zeit gehört ihnen. Da ich viele über einen längeren Zeitraum regelmäßig besuche, lerne ich die Menschen auch gut kennen und baue Beziehungen zu ihnen auf. Das finde ich wirklich schön.“

*Jennifer Winkler,  
Fachsozialbetreuerin Caritas Pflege*

**Ob mobil oder stationär in unseren Häusern: Durch den Einsatz unserer Kolleg\*innen gelang es auch im letzten Jahr, Mitmenschlichkeit groß zu schreiben. Insgesamt 2.489 Mitarbeiter\*innen betreuen pflegebedürftige Menschen mit enorm viel Professionalität, Engagement und Herz.**

### Zuhause umsorgt

Die Caritas Pflege Zuhause bietet Unterstützung genau dort, wo sie gebraucht wird – ob Hilfe bei der Hausarbeit,

dem Einkauf oder der Körperpflege. Unser Angebot stellt sicher, dass Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können und dort gut versorgt werden.

### Unterstützung von Angehörigen

Immer noch werden mehr als 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in Österreich zu Hause von Angehörigen betreut. Mit der Psychosozialen Angehörigenberatung, der Angehörigenakademie, dem Café Zeitreise, mit digitalen Angehörigengrup-

pen oder Freiwilligenprojekten wie den Freizeitbuddies steht die Caritas den Betroffenen mit unterschiedlichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Seite.

### Geborgenheit bis zuletzt

Besonders am Lebensende wünschen wir uns alle die Geborgenheit des eigenen Zuhauses. Genau das ermöglichen die Mitarbeiter\*innen des Caritas Hospiz. Sie begleiten Menschen zu Hause, die das letzte Stück des Weges in den eigenen vier Wänden gehen möchten. Sie

lindern Schmerzen, hören zu und geben Halt. Sie sind da – auch für die Angehörigen.

### Perspektivensymposium für die Langzeitpflege

Um die Herausforderungen in der Langzeitpflege sichtbar zu machen wurde beim Perspektivensymposium „Pflegeleicht“ von 150 Pflegekräften von unterschiedlichen Organisationen/ Trägern ein Pflegemanifest mit strukturellen Lösungsvorschlägen erarbeitet und anschließend an Gesundheitsminister Johannes Rauch übergeben.



**Menschen**  
in Wien & NÖ  
Zuhause betreut



**Mitarbeiter\*innen**  
in 12 Pflegewohnhäusern  
im Einsatz



**Plätze**  
für pflegebedürftige  
Menschen



**Mio. Einsatzstunden**  
in der Pflege  
Zuhause



**Personen**  
nutzten die  
Psychosoziale  
Angehörigenberatung



**Notruftelefone**  
in Wien & NÖ  
ausgegeben



# Selbstbestimmt & unabhängig leben

Wir bereiten junge Menschen mit Behinderung auf den Arbeitsmarkt vor – etwa in Pflegewohnhäusern – und unterstützen jene, die bereits einen Job gefunden haben.

**Die Caritas begleitet Menschen mit Behinderung sowie psychisch kranke Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen und auf vielfältige Weise beim Wohnen, in der Bildung und Ausbildung sowie in der Beschäftigung. In allen Bereichen ist es uns ein Anliegen, die Menschen in ihrem selbstbestimmten Leben zu stärken.**

In unseren elf Wohngemeinschaften an acht Standorten in Wien und Niederösterreich

finden Kinder und Jugendliche mit Behinderung ein Zuhause. Pädagog\*innen begleiten und unterstützen die Kinder und Jugendlichen in ihrem Alltag, u.a. in der Freizeit, bei Schule und Ausbildung, Gesundheit, Mobilität und sozialen Kontakten.

Unsere inklusive Schule in Wien wird seit 2015 als inklusive Pflichtschule betrieben. Dort sehen wir die Diversität der Schüler\*innen als Chance. Kinder mit und ohne erhöhten Förderbedarf besuchen gemeinsam Lerngruppen und lernen von- und miteinander.

Im Berufsqualifizierungsprojekt Fit4More erhalten junge Erwachsene mit Lernschwierigkeiten, intellektueller Beeinträchtigung und/oder psychischer Erkrankung eine Ausbildung im Pflegebereich.

Die Caritas bietet Menschen mit psychischer Erkrankung unterschiedliche Angebote, um sie bei ihrer sozialen und beruflichen Integration zu unterstützen. Z.B. in Wiener Neustadt mit dem Psychosozialen Zentrum, einer Tagesstätte sowie voll- und teilbetreuten Wohngemeinschaften und Wohnassistenten.

## **Auch für Menschen im hohen Alter**

Auch im hohen oder zunehmenden Alter sollen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit haben, so selbstständig wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können. Die Senior\*innen im Garconnierenverband Florasdorf werden in ihren eigenen vier Wänden begleitet. Wenn nötig auch auf ihrem letzten Weg. Bei Bedarf vernetzen sich die Mitarbeiter\*innen mit Palliativteam und -pflege, Mobiler Hospizbegleitung und Hauskrankenpflege.



**Menschen mit Behinderung** wurden beim Thema Wohnen unterstützt



**Familien** wurden mit dem „Kinderhotel“, dem „Sozialer Dienst zu Hause“ u.v.m. entlastet



**Menschen** bei Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes unterstützt



**Menschen** in 26 Tagesstätten begleitet



**Kinder** haben in unserer inklusiven Schule von- und miteinander gelernt

# Hilfe über alle Bereiche hinweg

## Hilfe in Not

### **Steigende Nachfrage in allen Stellen**

Das vergangene Jahr war stark vom Thema Teuerung geprägt. Dies zeigte sich besonders in der steigenden Nachfrage bei den drei Sozialberatungsstellen in Wien und NÖ. Auch an das P7 wandten sich über 8.300 Menschen, weil sie einen Schlafplatz benötigten oder Sorge hatten, ihre Wohnung zu verlieren. Arbeitssuchende sind von den Teuerungen ebenfalls stark betroffen. In den 22 Beratungs- und Beschäftigungsprojekten, die die Caritas alleine in Wien betreibt, konnten im vergangenen Jahr 1.387 Menschen beschäftigt und 3.265 Menschen mit Beratung unterstützt werden. Viele Menschen fanden so eine Chance auf einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

## Auslandshilfe

### **Hilfe zur Selbsthilfe**

Als Caritas stärken wir Partnerorganisationen auf der ganzen Welt. Bei Katastrophen/Kriegen/Krisen sind wir über unser Netzwerk innerhalb von wenigen Stunden vor Ort. Im Gazastreifen konnten wir über einer halben Million Menschen helfen, tausende Geflüchtete aus dem Sudan mit Lebensmitteln versorgen. In der Ukraine sind wir seit über 30 Jahren tätig, jetzt mehr denn je. Im Südsudan und der DR Kongo arbeiten wir mit einheimischen Kolleg\*innen. Wir lernen von ihnen und können so bedarfsorientiert helfen. Wir bauen Kapazität auf. Nach wenigen Jahren stehen viele Menschen auf eigenen Beinen.

## Caritas Pflege

### **Mit Herz und Fachkompetenz**

2023 waren 2.489 Mitarbeiter\*innen der Caritas in insgesamt zwölf Pflgewohnhäusern und in der Pflege Zuhause für pflegebedürftige Menschen im Einsatz. 8.579 Personen wurden in Wien und NÖ-Ost mobil betreut und es wurden 1.465 Notruftelefone ausgegeben. 570 Personen wurden durch die Psychosoziale Angehörigenberatung unterstützt. Durch das Caritas Hospiz wurden außerdem 2.016 Menschen in ihrem eigenen Zuhause versorgt. 67 haupt- und 231 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen waren 2023 beim Caritas Hospiz im Einsatz. Insgesamt leisteten ehrenamtliche Hospizbegleiter\*innen 22.867 Einsatzstunden in Wien.

Menschen mit Behinderung

## Begleitung und Selbstbestimmung

Die Caritas unterstützt und begleitet Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen in verschiedenen Lebensphasen und bietet adäquate Wohnformen und Unterstützungsangebote. Kinder und Jugendliche finden Betreuung und Förderung in Wohngemeinschaften, in der inklusiven Pflichtschule lernen Schüler\*innen mit und ohne Behinderung von- und miteinander, Qualifizierungsangebote zur beruflichen Integration ermöglichen den Weg in den Arbeitsmarkt. Insgesamt wurden im Vorjahr 851 Menschen in Tagesstätten und 1.051 Menschen beim Wohnen individuell betreut und begleitet.

Gemeinwesenarbeit

## Gelebtes Miteinander

Gemeinwesenarbeit bringt Menschen zusammen, baut durch das gemeinsame Tun und Begegnung Vorurteile ab, ermöglicht Teilhabe und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt. So engagiert sich die Stadtteilarbeit für eine lebendige und inklusive Entwicklung von Nachbarschaften in Wien und NÖ: Von sozial gerechten Energiegemeinschaften bis hin zu gemeinschaftlichem Wohnen in Alter. Auch bei Community Projekten wie Tanz die Toleranz oder der Brunnenpassage am Yppenplatz steht das gelebte Miteinander im Mittelpunkt.

PfarrCaritas und Nächstenhilfe

## Begegnung und Austausch

Rund 12.850 Freiwillige engagieren sich aktiv in den 657 Pfarren der Erzdiözese Wien: Sie initiieren Plauderbankerl, besuchen einsame Menschen oder sammeln Lebensmittel für Menschen in Not. Die 42 Wärmestuben boten auch im vergangenen Winter einen Ort zum Aufwärmen, sowie Mahlzeiten und Ansprache und verzeichneten mehr als 17.500 Besuche. Unter den Gästen sind nicht nur wohnungslose Menschen, sondern auch Menschen, die sich die gestiegenen Heizkosten nicht leisten können.

Seit über zehn  
Jahren helfen  
die „Grätzeleltern“  
Neuankommene.

# Unterstützung beim Ankommen

Foto: Amélie Chapalain

**„Das Schönste sind  
die Erfolgserlebnisse.  
Wenn jemand eine Pension  
genehmigt bekommt, eine  
Schule für sein Kind oder die  
passende Ausbildung findet.“**

Sladjana Djordjevic

# #integration #teilhabe

f magdasHOTEL  
@ caritaswirhelfen

**Die Caritas bietet geflüchteten Menschen Unterstützung und Perspektive. Denn ein eingeschränkter Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt, ein unsicherer Aufenthaltsstatus oder fehlende soziale Netzwerke erschweren zugewanderten Menschen oft den Start im neuen Zuhause.**

Wir unterstützen nicht nur in unserem Asylzentrum mit Beratung oder bei Behördengängen, sondern stellen in unseren Grundversorgungs-

einrichtungen Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Durch Dialoggruppen und Vernetzungsprojekte werden der Austausch und die Einbindung in die Nachbarschaft gefördert. Zusätzlich unterstützen „Grätzleltern“ die Asylsuchenden durch ihr Wissen und ihre Erfahrungen beim Ankommen. Sie vermitteln an geeignete Anlaufstellen, helfen rechtliche Ansprüche durchzusetzen und verbessern so die Lebenssituation der Betroffenen.

Die Käfig League – Wiens größtes interkulturelles Fußballprojekt

– fördert mit 640 kostenlosen Trainings in 15 öffentlichen Parks und Fußballkäfigen soziale Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Gesundheit sozial benachteiligter Jugendlicher.

## Ein integratives Hotel

Personen, die einen positiven Asylbescheid bekommen, werden bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt. Etwa im *magdas* HOTEL, wo Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können, eine Chance erhalten.

Viele Karrieren haben bereits im *magdas* begonnen, ehemalige Mitarbeiter\*innen bereichern den Arbeitsmarkt mittlerweile in unterschiedlichen Branchen.

## Bildung für Alle

Das Caritas Bildungszentrum (kurz CarBiz) bietet darüber hinaus kostenlose Deutschkurse mit begleitender Sozialberatung, Bildungsberatung und Hilfestellung rund um den Arbeitsmarkt – für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ebenso wie für Österreicher\*innen.



**persönliche Beratungskontakte** im Asylzentrum für 30.000 grundversorgte Personen



**mal** wurden die Angebote der Käfig League genutzt



**Gäste** im *magdas* HOTEL Vienna seit Eröffnung, 90 Karrieren begründet



**Personen** wurden im CarBiz unterstützt



**Haushalte** wurden von den Grätzleltern erreicht

Die Auswirkungen von Pandemie, Kriegen oder der Klimakrise machen nicht vor nationalen Grenzen halt. Hier erfordert es nachhaltige und soziale Lösungen: Sowohl in den Ländern vor Ort als auch hier in Österreich.

# Sozial & ökologisch nachhaltig

Die Caritas beschäftigt sich seit Jahren im In- und Ausland mit den Themen soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Denn: Unsere Erde soll auch für zukünftige Generationen ein lebenswerter Ort bleiben. Es liegt an uns, gewissenhaft, sparsam und gerecht mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen.

Foto: Elisabeth Sellmeier

# #klimaschutz #nachhaltigkeit

🌐 [www.caritas-wien.at](http://www.caritas-wien.at)  
📷 [caritaswirhelfen](#)

**Der Einsatz für unsere Umwelt ist auch zentral im Kampf gegen den globalen Hunger, der erstmalig wieder zugenommen hat. Mehr als 735 Millionen Menschen weltweit leiden an den Folgen dieser stillen Katastrophe und an den Folgen von Mangel- und Unterernährung.**

Als Caritas sind wir seit Jahrzehnten in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Wir fördern etwa Mädchen und Frauen in Ländern wie

dem Südsudan durch eigens auf sie abgestimmte Bildungs- und Qualifizierungsangebote. Wir unterstützen resiliente Ernährungssysteme durch Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung. Wir verteilen Saatgut und landwirtschaftliches Gerät. Das Ergebnis: Ein eigenes Einkommen und ausreichend Nahrungsmittel verbessern die Lebensgrundlage tausender Frauen und ihrer Familien.

Der Gedanke der Nachhaltigkeit trägt uns aber auch bei unserer Arbeit hier in Österreich. Bei

„ErnteZeit“ werden etwa überschüssiges Obst und Gemüse aus Gärten gerettet. Das Einkochen ist eine sinnvolle Tätigkeit für Menschen mit Behinderung und der Erlös der hergestellten Produkte kommt Menschen in Not zugute – ein in jeder Hinsicht nachhaltiges Projekt.

## **2nd Hand, 2nd Chance – auch fürs Klima**

In den Secondhandläden der Caritas, den Carlas, werden Gebrauchsgüter wie Möbel und Kleidung verkauft, der Erlös fließt in Langzeitarbeitslosenprojekte.

Im Vorjahr konnten wir ein drittes „carla“ in der beliebtesten Einkaufsstraße Wiens eröffnen.

## **Klima braucht Oase**

Eine Antwort auf die Auswirkungen der Klimakrise sind auch die sog. „Klimaoasen“ – ein Angebot für Menschen, die von der Klimakrise, aber auch von Armut und Einsamkeit betroffen sind. Im vergangenen Sommer öffneten 22 Pfarren in Wien und Niederösterreich ihre Pforten und boten kühle Plätze, Getränke und Verpflegung sowie Betreuung durch Freiwillige.



**Kleinbäuer\*innen** in landwirtschaftlichen Trainings



**Frauen** im Südsudan wurden in einkommensschaffenden Maßnahmen ausgebildet



**Haushalte** mit energieeffizienten Kochstellen versorgt



**geerntete Lebensmittel** mit ErnteZeit in rund 10.000 Gläser Marmelade & Co verwandelt



**Besuche** in 22 Klimaoasen in Wien & NÖ



abgegebene und weiterverwendete **Sachspenden** in drei Wiener carlas



# Bildung ist die beste Armutsprävention

In den Lerncafés erhalten Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien kostenlose Unterstützung beim Lernen und damit das Rüstzeug für bessere Zukunftschancen.

Foto: Martine Fröhlich

# #bildung #qualifizierung

@peppa\_maedchenzentrum

🌐 wien.youngcaritas.at

## **Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten hängen leider immer noch oft von der sozialen Herkunft der Menschen ab. Viele junge Menschen in Österreich haben Schwierigkeiten, den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen.**

Die Caritas ermöglicht hier sinnstiftende Beschäftigungsmöglichkeiten. Bei den Projekten Wörkerei, reStart und preWork können junge Menschen in einer Recycling- bzw. Holzwerkstatt

erste Arbeitserfahrungen sammeln und erhalten gleichzeitig Beratung und Unterstützung im Bewerbungsprozess.

### **\*peppa fördert**

Um junge Frauen und Mädchen mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte zu stärken, bietet das \*peppa seit 2009 unterschiedliche Angebote wie Nachhilfe, Workshops zu verschiedenen Themen, Freizeitgestaltung oder Sozialberatung. Damit trägt das Mädchenzentrum dazu bei, sie zur Selbstbestimmung zu befähigen, und den

Anteil junger Frauen ohne Schul- oder Berufsausbildung bzw. ohne Beschäftigung zu verringern.

### **Mit Freiwilligenpower zum Lernerfolg**

Um die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen, bieten die Caritas in zehn Lerncafés in Wien und Niederösterreich kostenlose Lernhilfe an. Die Schüler\*innen können dort ihre Hausaufgaben machen, werden in der Vorbereitung auf Tests und Schularbeiten unterstützt und

bekommen außerdem eine gesunde Jause für ein gutes Lernen – betreut von Freiwilligen.

### **Jung und bewegt**

youngCaritas ist die Jugendplattform der Caritas und Anlaufstelle für junge Menschen, die sich mit sozialen Themen auseinandersetzen, sich engagieren oder die Caritas und ihre vielfältigen Aufgaben kennenlernen und unterstützen wollen.



**Arbeitsplätze**  
für junge Menschen in  
Wörkerei, reStart und  
preWork



**Junge Menschen**  
in Jugendprojekten  
beschäftigt



**Mädchen  
& junge Frauen\***  
im \*peppa betreut  
(2.985 Kontakte)



**Kinder  
& Jugendliche**  
in den Caritas  
Lerncafés



**Kinder  
& Jugendliche**  
über youngCaritas  
erreicht

Rund 39.500 Menschen  
sind bereits Teil von  
füreinand'. Schön, was  
gemeinsam möglich ist.

# Gemeinsam füreinand' da sein

füreinand' da zu sein ist immer wichtig, besonders aber in Krisenzeiten. Aufeinander zu achten, ein offenes Ohr zu haben, hinzuschauen und zu helfen, wenn es jemandem schlecht geht – das ist die Idee von füreinand', Österreichs größter Community für Mitmenschlichkeit.

Foto: David Vrsnjic

## **füreinand' bringt hilfsbereite Menschen mit jenen zusammen, die dringend Hilfe brauchen. Laufend wird mit neuen Missionen und Aktionen rasch und unbürokratisch geholfen.**

Österreichweit zählt die Community rund 39.500 Menschen, zwei Drittel davon im Gebiet der Erzdiözese Wien. Sie helfen Menschen in Not direkt vor Ort, unterstützen durch Sachspenden und machen sich stark für mehr Mitmenschlichkeit in unserer Gesellschaft.

## **Verkehrter Advent**

Bereits zum dritten Mal wurde im Rahmen von füereinand' die Aktion „Umgekehrter Adventkalender“ durchgeführt. Statt jeden Tag etwas herauszunehmen, wird beim „verkehrten“ Advent täglich etwas hineingelegt. Von der Kindergarten-Gruppe über Familien bis hin zur 80-jährigen Seniorin: Ganz viele haben diese Aktion zum Erfolg gemacht und rund 4.500 umgekehrte Adventkalender für Menschen in Not befüllt und gespendet.

## **Eine Community, die anpackt**

Rund 20.800 Freiwillige sind in der füereinand' Community für punktuell Engagement in Wien und im östlichen Niederösterreich registriert. Über Newsletter erfahren sie von möglichen Einsätzen in Einrichtungen, Mithilfe bei Projekten oder Veranstaltungen.

Sie sammeln Windeln für die Kinder alleinerziehender Mütter, Periodenprodukte für armutsbetroffene Frauen, sie unterstützen in den Klimaoasen und Wärmestuben, beim Canisi-

bus, ermöglichen Ausflüge für Senior\*innen, helfen beim Sortieren und vieles mehr.

Unzählige Freiwillige unterstützen tatkräftig bei Veranstaltungen wie dem Langen Tag der Flucht und falteten Papierboote. Oder sie entzündeten Kerzen beim Lichtermeer am Stephansplatz, um Menschen in der Ukraine ein Zeichen der Hoffnung zu schenken.



**Freiwillige** sind in der füereinand'-Community in Wien & NÖ-Ost engagiert



**Dienste** wurden in Einrichtungen und Projekten von füereinand'-Freiwilligen geleistet



**Stunden** halfen füereinand'-Freiwillige in Einrichtungen und Projekten mit



**Einrichtungen** wurden von der füereinand'-Community unterstützt

MUSEUM DER  
ILLUSIONEN

WIEN

# Innovativ für den guten Zweck

„In einer dynamischen Welt, in der sich Probleme und Chancen immer schneller verändern, ist Innovation eine zentrale Aufgabe unserer Caritas Arbeit. Damit wir heute und auch in Zukunft die bestmögliche Hilfe & Unterstützung anbieten können.“

Florian Pomper,  
Caritas Innovationsteam

Foto: Stefanie Steindl

Innovatives Handeln hat bei der Caritas eine lange Tradition. Unsere Motivation zu helfen – das Warum – ist über die Jahrzehnte immer dieselbe geblieben – weil wir an die unverbrüchliche Würde des Menschen glauben. Doch das „Wie“ – die Art und Weise, wie wir Hilfe leisten – hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder verändert.

Weil es die Umstände erfordert haben, weil die Not der Menschen ein anderes Gesicht gezeigt hat oder aber,

weil uns durch technologischen Fortschritt neue Werkzeuge zur Verfügung stehen. Innovativ zu sein bedeutet auch, flexibel auf die Nöte der Zeit zu reagieren oder neue Formen des Engagements zu entwickeln. So etwa die Plattform füreinand´ oder das Plaudernetz – unsere Antwort auf eine der zentralsten Herausforderungen unserer Gesellschaft: Einsamkeit.

**Gutes Gespräch, gutes Gefühl**  
Laut einer aktuellen Studie fühlen sich 570.000 Menschen mehr als die Hälfte ihrer Zeit

einsam. Ob alt oder jung, in der Stadt oder am Land: vielen Menschen fehlt es an Gesprächspartner\*innen. Deshalb hat die Caritas zu Beginn der Pandemie das Plaudernetz im Rahmen von füreinand´ ins Leben gerufen. Menschen, die niemanden zum Reden haben, telefonieren unter 05-1776 100 täglich von 10 bis 22 Uhr mit Freiwilligen, die gerne zuhören. Mit unserer App können sich Freiwillige registrieren, individuelle Zeitfenster festlegen und Feedback geben.

## Stark gegen Gewalt

STAR\*K setzt sich zum Ziel, junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen zu sensibilisieren: Mit kostenlosen Workshops an Schulen und Bildungseinrichtungen sowie einem Peer-Training. Die ausgebildeten Peer-Leader\*innen haben außerdem die Möglichkeit, mit Unterstützung der Caritas eigene Sensibilisierungsprojekte zu entwickeln und umzusetzen.



**geführte Gespräche**  
beim Plaudernetz



**Gesprächsminuten**  
beim Plaudernetz  
(= 204 Tage)



**Junge Menschen**  
mit dem Empowerment-  
projekt STAR\*K  
erreicht



**Mutfluencer\*innen**  
setzten Projekte um,  
seit Projektbeginn 2021  
bereits 88



**aktive Kulturbuddys**  
ermöglichen Zugang  
zu Kunst und Kultur



**Weil helfen  
mehr ist  
als nur ein Job!**

„Kinder mit und ohne  
Behinderung, von ganz  
jung bis zur Einschulung  
miterleben zu dürfen:  
Das gibt dir so viel zurück,  
das ist unglaublich.“

*Michaela Pfeiffer,  
Sozialpädagogin inklusive  
Wohngemeinschaft*

## Unsere 5.948 Mitarbeiter\*innen sind Expert\*innen in ihrem Bereich.

Ihre Qualifikationen und Fähigkeiten setzen sie in der Caritas für andere ein und machen damit einen wichtigen Unterschied: In der Sozialbetreuung und Pflege, in der Beratung und Sozialarbeit, in der Begleitung von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, in der IT-Abteilung, der Auslandshilfe sowie in vielen anderen Bereichen.

## Die Berufsbilder in der Caritas sind so vielfältig wie die Einsatzgebiete.

### Caritas als Arbeitgeberin

Mitarbeitende der Caritas eint das Bedürfnis, anderen zu helfen. Egal, ob in direkter Interaktion mit den Menschen oder „im Hintergrund“: Jede und jeder Einzelne leistet einen wesentlichen Beitrag – und findet im Gegenzug auch selbst hervorragende Perspektiven. Bei der Caritas wird Weiterbildung gefördert, Fortbildung unterstützt und Aufstieg

ermöglicht. Die Basis dafür liefern Rahmenbedingungen wie eine hohe Job-Sicherheit, faire Entlohnung, flexible Arbeitszeiten, mehr Urlaubstage, hybride Arbeitsmöglichkeiten sowie umfassende betriebliche Gesundheitsvorsorge.

„Nach meinem ersten Dienst habe ich gewusst: Das ist es! Ich kann am Kindeswohl arbeiten, die Kinder mit ihren Bedürfnissen fördern. Dass ich da Mittel und Wege habe, als Pädagogin darauf einzugehen, das finde ich das Beste an meinem Job.“

Michaela ist eine von 5.948 Mitarbeiter\*innen. Sie arbeitet als Sozialpädagogin in der inklusiven Wohngemeinschaft Bertha von Suttner Gasse. Gemeinsam mit ihren Kolleg\*innen begleitet und fördert sie Kinder mit und ohne Behinderung, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in ihren Familien leben können. Sie unterstützen die Kinder in ihrem Alltag und versuchen durch besondere Beziehungsarbeit, traumatische Erlebnisse und Bindungsstörungen in der frühen Kindheit auszugleichen.

# Möchtest du auch Teil unseres Teams sein? Dann bewirb dich jetzt!

 [www.caritas-jobs.at](http://www.caritas-jobs.at)

 [www.caritas-pflege.at/jobs](http://www.caritas-pflege.at/jobs)

 [www.caritas-schulen.at](http://www.caritas-schulen.at)

# Bin i die Caritas?

Es liegt an jeder und jedem Einzelnen von uns, wie die Welt aussieht, in der wir leben. Wir mögen eine große Hilfsorganisation und in mehr als 200 Ländern weltweit im

Einsatz sein, doch klar ist auch: Wir sind nur so stark wie die Menschen, die unsere Arbeit mittragen – indem sie spenden oder das Wertvollste zur Verfügung stellen, das sie haben: ihre Zeit.

**Wir sind überzeugt:  
Ohne ein Du wird keiner zum Ich.**

Es gibt viele Möglichkeiten, Teil der Caritas zu werden. Du kannst für ein konkretes Projekt spenden oder als Freiwillige\*r deine Zeit schenken. Du kannst informiert bleiben und unsere Newsletter abonnieren, oder Freund\*innen von unserer Arbeit erzählen, ein Geschenk in unserem Shop kaufen, Sachspenden im carla vorbeibringen, einen Aufruf auf Facebook teilen, in unserem *magdas*-Hotel übernachten, mit Freund\*innen ein Mittagessen in der Gruft kochen, ein selbstgemachtes Müsli in Unternalb kosten oder ...

**... dich einfach bewerben:**  
 [www.caritas-wien.at/jobs](http://www.caritas-wien.at/jobs)

## Spenden & helfen

Hilf Menschen in Not im In- und Ausland mit deiner Spende. Egal ob Einmalspende oder Dauerauftrag, Schenkung oder Testamentsspende – jede Hilfe zählt!

Auch der Bedarf an Sachspenden ist groß und so unterschiedlich wie unsere Einrichtungen, in denen wir obdachlose Menschen, Geflüchtete oder armutsbetroffene Frauen, Männer und Kinder unterstützen.

### Online spenden

🌐 [www.caritas-wien.at/spenden-helfen](http://www.caritas-wien.at/spenden-helfen)

## Freiwillig mitarbeiten

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns über helfende Hände und engagierte Menschen. Unsere Mitarbeiter\*innen finden in einem Gespräch heraus, wie du dich am besten einbringen kannst.

### Zeit schenken

🌐 [www.zeitschenken.at](http://www.zeitschenken.at)

### füreinander'

🌐 [fuereinand.at](http://fuereinand.at)

### youngCaritas

🌐 [youngcaritas.at](http://youngcaritas.at)

## Soziale Unternehmen

Beinahe täglich haben Unternehmen und ihre Mitarbeiter\*innen in einer unserer Einrichtungen angepackt: Insgesamt 1.740 Menschen bei 269 sozialen Einsätzen.

Wenn auch dein Team für obdachlose Menschen kochen, mit Kindern Ausflüge unternehmen oder im Mutter-Kind-Haus beim Ausmalen helfen möchte, melde dich.

### Social Team Day

🌐 [www.socialteamday.at](http://www.socialteamday.at)

## Kunst & Kultur für alle

Zugang zu Kunst und Kultur ist ein Menschenrecht. Darum gibt es bei der Caritas auch Kunst und Tanzprojekte für alle Menschen.

### Brunnenpassage

🌐 [www.brunnenpassage.at](http://www.brunnenpassage.at)

### Tanz die Toleranz

🌐 [www.tanzdietoleranz.at](http://www.tanzdietoleranz.at)

### Stand 129

📍 [stand129](https://www.facebook.com/stand129)

### Atelier 10

🌐 [www.atelier10.eu](http://www.atelier10.eu)

## Social Media

Wir leben online vom Austausch mit freiwilligen Helfer\*innen, Spender\*innen und Interessierten. Deshalb freuen wir uns über Feedback und Fragen zu unserer Arbeit.

### Facebook

📄 [caritas.wir.helfen](https://www.facebook.com/caritas.wir.helfen)

📄 [caritaspflege](https://www.facebook.com/caritaspflege)

### Instagram

📷 [caritaswirhelfen](https://www.instagram.com/caritaswirhelfen)

📷 [caritaspflege](https://www.instagram.com/caritaspflege)

### TikTok

🎵 [CaritasVienna](https://www.tiktok.com/@CaritasVienna)

### LinkedIn

🌐 [CaritasÖsterreich](https://www.linkedin.com/company/CaritasÖsterreich)

## Einkaufen & mehr

Planentaschen, Hausschuhe aus Filz, Retro-Kleidung, Designobjekte und mehr – die Caritas bietet viele Möglichkeiten, Produkte zu erstehen, die nicht nur den beschenkten Menschen Freude bereiten.

### Wirhelfen.Shop

🌐 [wirhelfen.shop](http://wirhelfen.shop)

### Schenken mit Sinn

🌐 [www.schenkenmitsinn.at](http://www.schenkenmitsinn.at)

### Caritas Shop mit Ziege

Mariahilfer Straße 77,  
1060 Wien

🌐 [shop.caritas.at](http://shop.caritas.at)

### carla

🌐 [shop.carla-wien.at](http://shop.carla-wien.at)



Canisibus

Carit

Foto: Marlene Fröhlich

2023, ein Jahr der  
Krisen. Nicht nur  
vor dem Canisibus  
wurden die  
Schlangen länger.

# Wie wir wirken

Rasche und effiziente Hilfe in Österreich und weltweit: Das ist der Auftrag der Caritas. 2023 hat die Caritas der Erzdiözese Wien knapp **510 Millionen Euro** dafür eingesetzt. Der Jahresabschluss wurde wie jedes Jahr von unabhängigen Wirtschaftsprüfer\*innen begutachtet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Selbstverständlich erfüllt die Caritas dabei sämtliche Kriterien der Spendenabsetzbarkeit und des Spendengütesiegels in Bezug auf Einsatz der Spendenmittel und des Verwaltungskostenanteils.

Auch im Vorjahr war die Caritas an zahlreichen Orten im In- und im Ausland tätig und im Einsatz. Dabei sind wir nur so stark, wie die Zahl der Menschen, die unsere Arbeit mittragen.

Insgesamt haben sich **15.638 Menschen freiwillig** in den unterschiedlichsten Projekten der Caritas der Erzdiözese Wien und in den Pfarren engagiert.

**81.532 Menschen** haben unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt.

Darüber hinaus erfüllt die Caritas zahlreiche Aufgaben in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand – vor allem die Pflege älterer und pflegebedürftiger Menschen, die Unterstützung für Menschen mit Behinderung sowie die Hilfe für Menschen in sozialen Notlagen.

Mit unserem Wirkungsbericht legen wir offen, wie mit den zur Verfügung gestellten Mitteln im vergangenen Jahr geholfen wurde.

Insgesamt hat die Caritas **510 Millionen Euro** für ihre Arbeit im In- und Ausland eingesetzt.



Die Caritas dankt ihren Fördergeber\*innen, insbesondere



# Mittelverwendung

Übersicht in  
Tausend Euro

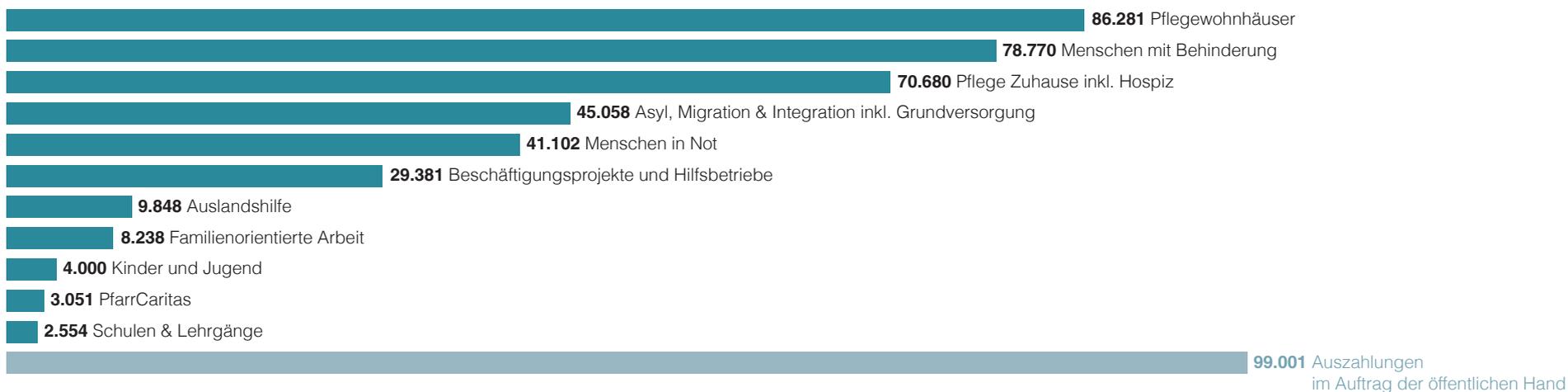


<b>Mittelverwendung</b> gesamt*	<b>510.187</b>
Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	<b>477.963</b>
Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgen. Spenden)	<b>21.917</b>
Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	<b>3.244</b>
Sonstiger Aufwand	-
Vorsorge für Projekte 2024	<b>7.063</b>

\*Werte gerundet

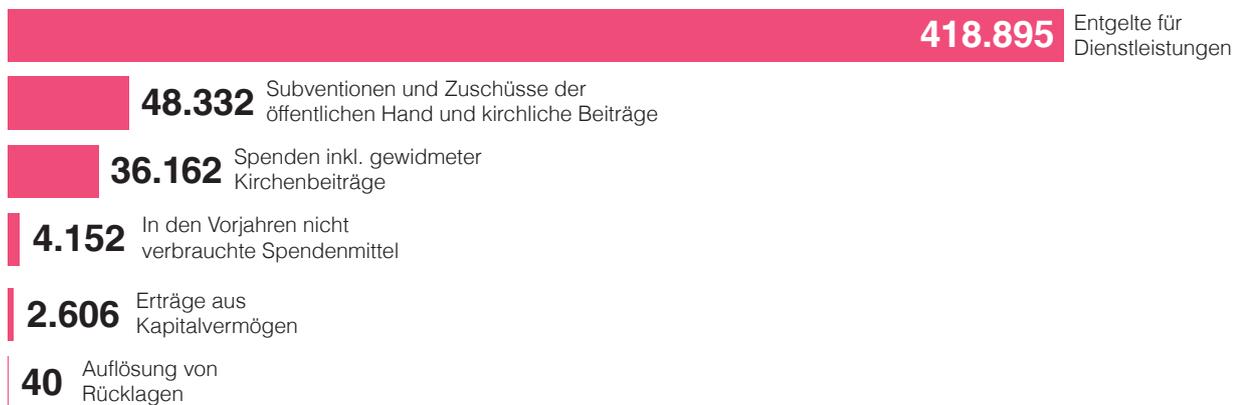
# Mittelverwendung

gemäß der statutarisch festgelegten Zwecke



# Mittelherkunft

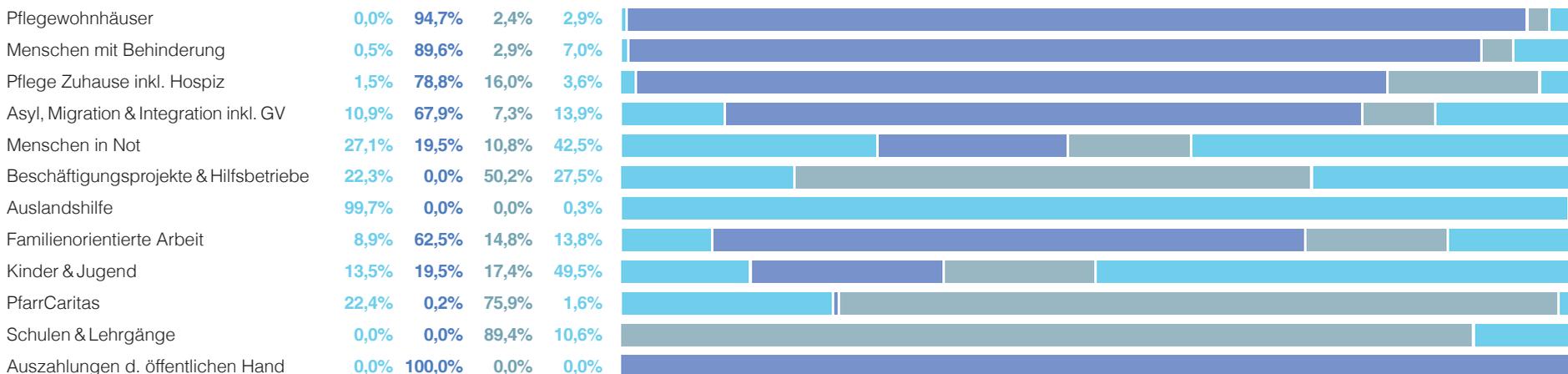
Übersicht in  
Tausend Euro



<b>Mittelherkunft gesamt*</b>	<b>510.187</b>
<b>Spenden</b> inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge	<b>36.162</b>
ungewidmete Spenden	2.715
gewidmete Spenden & Sponsoring	25.339
Erbschaften, Schenkungen	1.334
Sachspenden	6.775
<b>Entgelte für Dienstleistungen</b>	<b>418.895</b>
von öffentlichen Fördergebern	371.509
aus privaten Kostenbeiträgen und Sonstiges	47.386
<b>Subventionen und Zuschüsse</b> der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	<b>48.332</b>
<b>In Vorjahren nicht verbrauchte Spendenmittel</b>	<b>4.152</b>
<b>Erträge aus Kapitalvermögen</b>	<b>2.606</b>
<b>Auflösung von Rücklagen</b>	<b>40</b>

\*Werte gerundet

# Mittelherkunft nach Arbeitsbereichen



■ Spenden inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge ■ Entgelte von öffentl. Fördergebern ■ Entgelte aus privaten Kostenersätzen ■ Sonstiges (z.B. Subventionen)

# Spendenherkunft

Übersicht in  
Tausend Euro

**40.314** Summe

**36.162**  
Spenden 2023  
(inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge)

**4.152**  
Verwendung von in Vorjahren nicht  
verbrauchten Spendenmitteln

**25.933**  
Laufende Spendererträge,  
z.B. Patenschaften, Daueraufträge, Sammlungen

**6.775**  
Sach-  
spenden

**1.821**  
sonstige  
Zuwendungen

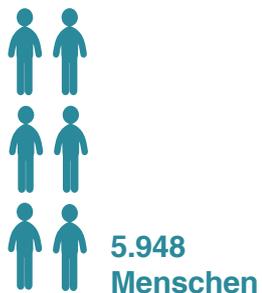
**1.334**  
Erbschaften  
Schenkungen

**299**  
Licht ins  
Dunkel

Spendenherkunft*	40.314
<b>Spenden 2023</b> inkl. Kirchenbeitr.	<b>36.162</b>
Laufende Spendererträge	25.933
Licht ins Dunkel	299
Erbschaften, Schenkungen	1.334
Sachspenden	6.775
Sonstige Einnahmen (z.B. Sponsoring etc.)	1.821
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	<b>4.152</b>

\*Werte gerundet

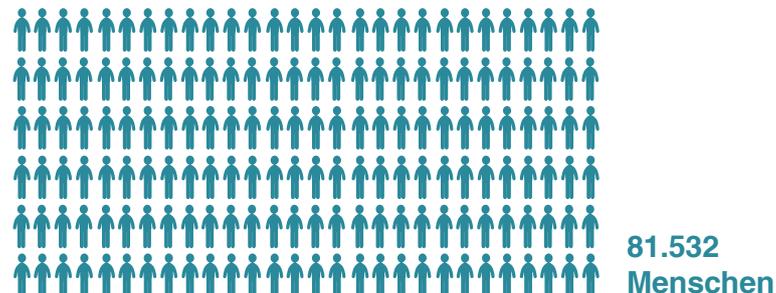
## Für Menschen, mit Menschen



arbeiteten 2023  
in der Caritas  
der Erzdiözese  
Wien.



unterstützen  
als freiwillige  
Mitarbeiter\*innen  
unsere Arbeit.



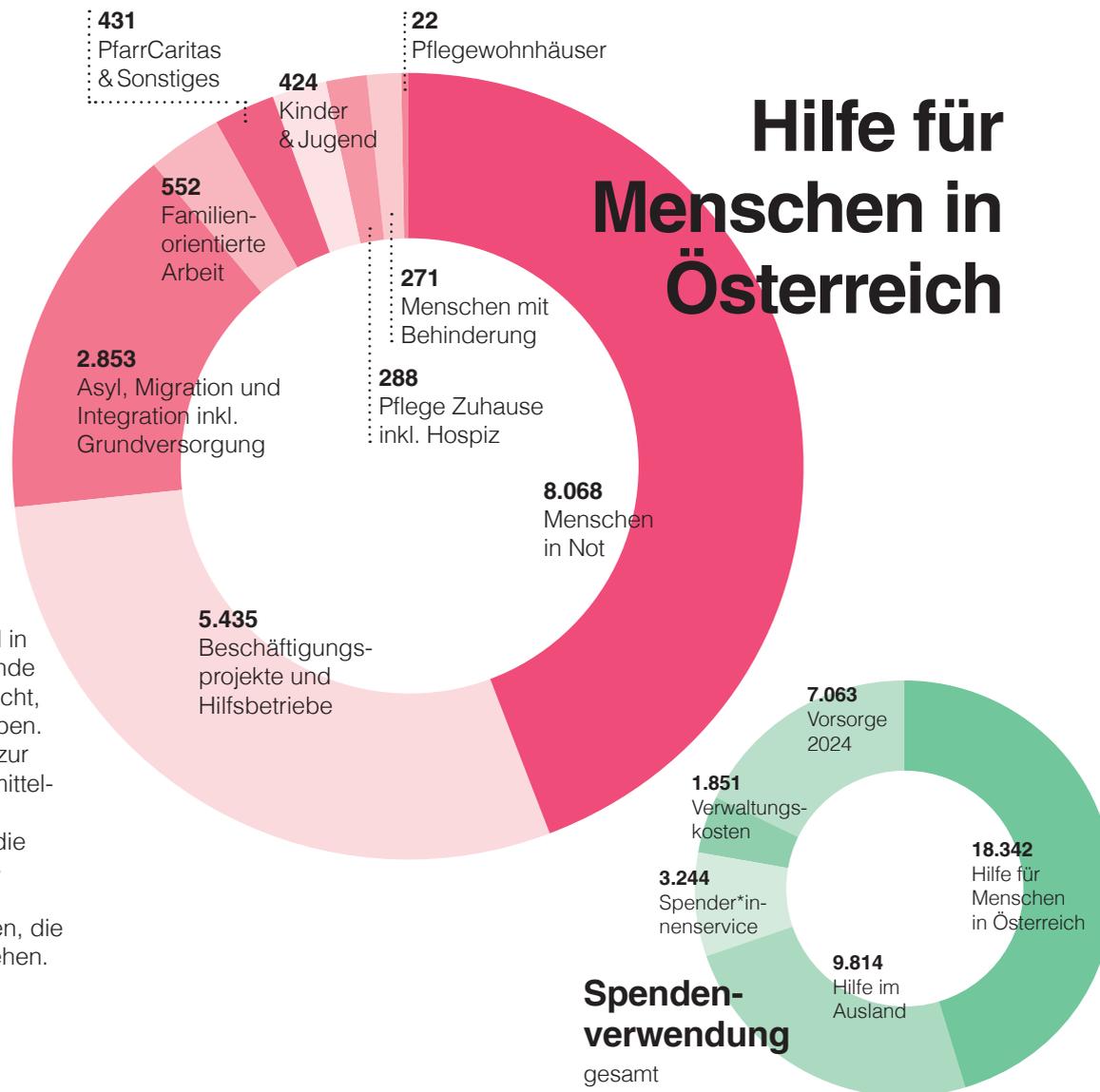
haben unsere  
Arbeit mit  
einer Spende  
unterstützt.

# Spendenverwendung nach Arbeitsbereichen

Übersicht in  
Tausend Euro

Spendenverwendung*	40.314
Hilfe für Menschen in Österreich	<b>18.342</b>
Auslandshilfe	<b>9.814</b>
davon Katastrophenhilfe	4.960
nachhaltige Hilfe	4.854
Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	<b>3.244</b>
Zentrale Verwaltungskosten (Buchhaltung, EDV, etc.)	<b>1.851</b>
Vorsorge für Projekte 2024	<b>7.063</b>

\*Werte gerundet



**18,3 Mio Euro** wurden im Vorjahr für Menschen in Not in Österreich eingesetzt. Armutsbetroffene Pensionist\*innen, obdachlose Mütter und Kinder aber auch junge Erwachsene die nicht mehr weiter wissen, haben so tatkräftige Hilfe erhalten.

105.899 Menschen haben eine Suppe beim Canisibus erhalten, 10.612 Personen wurden beraten, infolge von Armut und existentiellen Krisen.

Das Erdbeben in Syrien und in der Türkei hat hunderttausende Menschen obdachlos gemacht, über 60.000 Menschen starben. Die Caritas hat Unterkünfte zur Verfügung gestellt, Lebensmittelpakete und Decken verteilt. Auch in der Ukraine wurde die Hilfe fortgesetzt, mit Schutzräumen für Kinder, mit der Versorgung älterer Menschen, die nicht in der Lage sind zu fliehen.

Im Südsudan und im Kongo helfen wir mit Bildungs- und Landwirtschaftsprojekten.

**Hilfe direkt online erhalten**

[www.caritas-wegweiser.at](http://www.caritas-wegweiser.at)

**Mitarbeiten**

[www.caritas-wien.at/jobs](http://www.caritas-wien.at/jobs)

**Sich freiwillig engagieren**

[www.zeitschenken.at](http://www.zeitschenken.at)

<https://fuereinand.at>

<https://wien.youngcaritas.at>

**Spenden**

[www.caritas-wien.at/spenden-helfen](http://www.caritas-wien.at/spenden-helfen)

**Informiert sein** (Newsletter anfordern)

[www.caritas-wien.at/newsletter](http://www.caritas-wien.at/newsletter)

**Spenden Sie für Menschen in Not**  
IBAN AT23 2011 1000 0123 4560

**Caritas Erzdiözese Wien**

[www.caritas-wien.at](http://www.caritas-wien.at)